

## HUNGER.MACHT.PROFITE.8

### Die Filmtage zum Recht auf Nahrung

Die Filmtage Hunger.Macht.Profite.8 zeigen im März und April 2017 an 28 Spieltagen an 20 Spielorten in Österreich Filme über unser Agrar- und Ernährungssystem mit dem Ziel, Ernährungssouveränität sowie Ursachen von Hunger und das Menschenrecht auf Nahrung aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten:

»Wachsen oder weichen!« – weltweit werden (klein)bäuerliche Betriebe verdrängt, um eine neoliberale Agrarpolitik im Sinne von Agro-Business durchzusetzen. Nicht zuletzt deshalb sind Bäuerinnen und Bauern weltweit besonders von Armut und Hunger betroffen. Aus der weltweit stetig wachsenden Mangelernährung versuchen Konzerne Profit zu schlagen und für ihre Nahrungsmittel neue Märkte im Globalen Süden zu erschließen.

Die immer weiter fortschreitende Konzentration der natürlichen Ressourcen – wie Land, Wasser oder Saatgut – in den Händen einiger weniger Profiteure »organisiert« den Hunger neu. Das globale Ernährungssystem ist aus den Fugen geraten und befindet sich in einer tiefgreifenden Krise.

Viele der Filme zeigen auch Ansätze für ein Wirtschaften für ein gutes Leben für alle und kritisieren damit die herrschenden Verhältnisse. In den Filmgesprächen werden regionale Alternativen zu dem krisenbehafteten System vorgestellt und gemeinsam wird über Widerstand und Handlungsoptionen diskutiert.

Alle Filme machen deutlich, dass eine Veränderung der Machtverhältnisse die Grundvoraussetzung für ein demokratisches Agrar- und Lebensmittelsystem ist, in dem das Menschenrecht auf Nahrung und Ernährungssouveränität verwirklicht werden. Seht Euch die Filme an, redet mit, bildet Euch eine Meinung, erzählt weiter, was Ihr gehört und gesehen habt – und werdet selbst aktiv.

Spannende Filmminuten, interessante Gespräche und Mut zur Veränderung wünscht das Programm-Team zu Hunger.Macht.Profite.8 bestehend aus FIAN Österreich, normale.at, AgrarAttac und ÖBV-Via Campesina Austria.

[www.HungerMachtProfite.at](http://www.HungerMachtProfite.at)

## HUNGER.MACHT.PROFITE.8 Niederösterreich

Mo 13.3.2017, 19:30h

### Cinema Paradiso

Beethovengasse 2a  
2500 Baden

Kartenreservierung:  
[www.cinema-paradiso.at](http://www.cinema-paradiso.at),  
[baden@cinema-paradiso.at](mailto:baden@cinema-paradiso.at)  
oder tel: 02252 25 62 25

Mi 15.3.2017, 20:00h

Mi 22.3.2017, 20:00h

### Kino im Kesselhaus

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30  
3500 Krems

Kartenreservierung:  
[www.kinoimkesselhaus.at](http://www.kinoimkesselhaus.at)  
oder tel: 02732 90 80 00  
(Mi-So abends)

Fr 17.3.2017, 19:30h

### Acht Millimeter Kino Mank

Schulstraße 10  
3240 Mank

Kartenreservierung:  
tel: 02755 29 60 (täglich ab 14:00h)  
[www.achtmillimeter.at](http://www.achtmillimeter.at)

Preise:  
€ 7 Normalpreis / € 5 Ermäßigung\*

\*Jugendliche, Studierende, Senior\*innen.  
Reservierte Karten sind bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen!

Hunger.Macht.Profite.8 wird veranstaltet von ...



CINEMA ☆ PARADISO BADEN

mit freundlicher Unterstützung durch...



Impressum:  
FIAN Österreich  
1090 Wien, Schwarzspanierstraße 15/3/1  
Tel 01 – 235 0239 / [www.fian.at](http://www.fian.at)

Redaktion:  
Barbara Waschmann ([www.normale.at](http://www.normale.at))

Filmtage zum Recht auf Nahrung

9. März – 7. April 2017

in Wien – Niederösterreich – Burgenland –  
Oberösterreich – Salzburg – Tirol – Vorarlberg

# Hunger.Macht.Profite.8

[www.HungerMachtProfite.at](http://www.HungerMachtProfite.at)



13.3.2017 Cinema Paradiso Baden  
15.+22.3.2017 Kino im Kesselhaus Krems  
17.3.2017 Acht Millimeter Kino Mank

+ anschließende Filmgespräche

Mo, 13.3.2017, 19:30h im Cinema Paradiso Baden

## Die neuen Großgrundbesitzer – Das Geschäft mit Europas Boden

von Jutta Pinzler und Cordula Echterhoff, Deutschland 2015, 53 Min, deutsch



© NDR, Jutta Pinzler / sagamdia GmbH

Ackerland wird weltweit rar – auch in Europa. Aktiengesellschaften, börsennotierte Fonds und branchenfremde Unternehmen investieren zunehmend in Land. Die Kleinbäuerinnen und -bauern können gegen diese Marktmacht kaum mehr bestehen. Die Folge: Das Land befindet sich zunehmend in der Hand einiger weniger. Der Dokumentarfilm zeigt die aktuellen Entwicklungen in der europäischen Landwirtschaft: Ackerland ist das neue Gold der Kapitalmärkte, und zwar in ganz Europa. Der Film gibt sowohl Einblick in den »Run« der Investoren auf Ackerland in Rumänien und in Ostdeutschland wie auch in alternative, kleinstrukturierte und kooperative Landwirtschaftsmodelle in Frankreich und in Spanien.

### Filmgespräch mit:

**Wolfgang Pirkhuber** (Abg. z. NR, Grüne Bäuerinnen und Bauern)

**Irmi Salzer** (ÖBV-ViaCampesina Austria, Biobäuerin Mitarbeit in der Plattform TTIP stoppen)

Mi, 15.3.2017, 20:00h im Kino im Kesselhaus Krems

## Globale Dickmacher – Wie die Lebensmittelkonzerne die Armen verführen

von Joachim Walther, Deutschland 2016, deutsch



© ZDF, Süddeutsche TV GmbH

»Globale Dickmacher« zeigt, wie Großkonzerne auf Kosten der Gesundheit Kasse machen. Der Dokumentarfilm blickt in den Großraum São Paulo und nach Kenia: Dort verkaufen multinationale Konzerne kleine Packungen mit großen Gewinnen. Sie wollen sich als Wohltäter präsentieren, schlichtweg geht es ihnen um die Erschließung neuer Märkte im Globalen Süden. Die Konzerne versprechen gesunde Markenqualität für die Menschen vor Ort und bieten überwiegend Fertigprodukte mit viel verstecktem Zucker, Salz und Geschmacksverstärkern an. Frauen aus Slum-Gebieten werden darauf geschult, diese ungesunden Produkte in ihrem privaten Umfeld zu verkaufen. Die Folgen sind Übergewicht und Krankheiten wie Diabetes – in Gesellschaften, die es ohnehin schon mit Armut und Mangelernährung zu tun haben.

Durchgeführt in Kooperation mit der  
Grünen Bildungswerkstatt Niederösterreich.

### Filmgespräch mit:

**Melanie Oßberger** (FIAN Österreich, Projektleitung

»Menschenrechte ins Ernährungssystem«)

**Helga Krismer** (Landessprecherin der Grünen)

Fr, 17.3.2017, 19:30h im Acht Millimeter Kino Mank

## Bauer sucht Crowd

von Nina Rath und Katharina Landsmann, Österreich 2015, 25 Min, deutsch

Was geschieht, wenn man ein alternatives Wirtschaftsmodell wie »CSA – Community Supported Agriculture« in Österreich in die Praxis umsetzt? Ein Modell, das auf Solidarität, auf Gemeinschaft basiert und das Verhältnis Bauer/Bäuerin und Konsument\*in völlig neu definiert, in dem die Art der Produktion und Vermarktung in einer neuen Beziehung zu den Lebensmitteln gründet. Die österreichische Dokumentation »Bauer sucht Crowd« schafft es, anhand spannender Porträts von sechs Bauernhöfen und ihren Mitgliedern in beeindruckenden Bildern die Herausforderungen und Vorteile eines solchen Wirtschaftsmodells zu beleuchten.

## Land für unser Essen

von Julio Molina Montenegro, Europa 2016, 35 Min, engl OF dt UT, ÖSTERREICH-PREMIERE



© accesstoland.eu

Einem jungen Bauern aus Farnham (England) namens Gavin wird mit seinem solidarischen Landwirtschaftsprojekt der Pachtvertrag gekündigt. Er steht damit vor einem Problem, das den meisten Konsument\*innen kaum bewusst ist: fehlender Zugang zu Land. Im Dokumentar-Road-Movie »Land für unser Essen« besucht Gavin verschiedene Initiativen in England, Frankreich, Katalonien, Italien und Rumänien und macht dabei die Erfahrung, in Europa keineswegs allein zu sein. Der Film ist eine gute Einführung in die Thematik »Zugang zu Land in Europa« und zeigt, dass es auch hier mehr Aufmerksamkeit braucht.

### Filmgespräch mit:

**Roland Teufl** (Aktivist für Ernährungssouveränität, angehender Bio-Bauer)

**Magdalena Resch** und **Tatjana Tupy** (Lebensgut Landwirtschaft - LeGuLa)

Mi, 22.03. 2017, 20:00h im Kino im Kesselhaus Krems

## The Voice of the Land

von Carlo Bolzoni und Guglielmo Del Signore, Rumänien 2016, 29 Min, OF dt UT ÖSTERREICH-PREMIERE



© Outskirt

Was bedeutet es Bäuerin/Bauer in Rumänien zu sein? 4,7 Millionen (Klein-)Bäuerinnen und -Bauern leben heute in Rumänien und stellen damit die Hälfte aller landwirtschaftlichen Betriebe in der gesamten EU. »Tărăn« ist das rumänische Wort für Kleinbäuerin/Kleinbauer und steht für eine gute Verbindung zur Erde. Genau diese verlieren jedoch viele Betriebe durch die aktuellen Entwicklungen in der rumänischen und europäischen Agrarpolitik. Jede Stunde verschwinden drei dieser Betriebe. Ihre Flächen werden von Banken, Investmentfonds und auch Großbetrieben aufgekauft oder liegen einfach brach.

## ERNTE.frisch – Migrant\*innen in Aktion!

von Christa Fürchtegott und Eva Marthe, Österreich 2015, 25 Min, deutsch

Die tägliche Verfügbarkeit von erntefrischen heimischen Produkten ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Unter welchen Umständen sie produziert werden, ist jedoch weniger bekannt. Jährlich kommen ca. 20.000 Arbeiter\*innen nach Österreich, um als Erntehelfer\*innen in der Landwirtschaft zu arbeiten. Speziell in den Branchen Gemüse-, Obst- und Weinbau leisten sie harte Arbeit, die bei uns niemand machen möchte. Dieser Film zeigt die Bedeutung der Erntehelfer\*innen für die österreichische Landwirtschaft auf und macht sie zu Protagonist\*innen, die – unterstützt von Aktivist\*innen und Gewerkschafter\*innen – für ihre Arbeitsrechte eintreten.

### Filmgespräch mit:

**Eva Marthe** (Regisseurin ERNTE.frisch)

**Lisa Bolyos** (Redakteurin *Augustin*, Kampagne für die Rechte von Erntehelfer\*innen und Bäuerin)

**Maria Vogt** (ÖBV-Via Campesina Austria, Bio-Bäuerin)